

Zehn Mitglieder

LICHTENBERG: Wohnungsbaugenossenschaft Solidarität eG ist im Bündnis für Wohnen

von Paul Stein

Am 29. August unterzeichneten die Vorstandmitglieder der „Wohnbaugenossenschaft Solidarität eG“ Torsten Klimke und Torsten Eckel sowie Bezirksbürgermeister Michael Grunst (Die Linke) das Bündnispapier. Das Bündnis soll helfen, die Wohnungsbauziele der Legislaturperiode 2016–2021 umzusetzen.

2012 wurde das Bündnis für Wohnen im Bezirk Berlin-Lichtenberg – wie es vollständig heißt – auf den Weg gebracht. Die Unterzeichnenden erklären ihre Bereitschaft, attraktives und bezahlbares Wohnen im Bezirk aktiv zu gestalten und den Wohnungsneubau zu unterstützen. Außerdem willigen sie ein, die Bürgerbeteiligung zu stärken, zur Qualifizierung von Großsiedlungen beizutragen, also die notwendige Infrastruktur wie Kitas und Schulen in ihre Projekte einzubeziehen sowie den Klimaschutz und die Energieeffizienz sinnvoll einzubinden.

Die „Wohnbaugenossenschaft Solidarität eG“ ist mit der Un-



Die Unterzeichner: Torsten Eckel, Bürgermeister Michael Grunst und Torsten Klimke. Foto: BA Lichtenberg

terzeichnung das zehnte Mitglied des Zusammenschlusses von Wohnungsbaugesellschaften und -genossenschaften sowie Akteuren der Immobilienwirtschaft. Durch das Bündnis soll eine enge Abstimmung zwischen Politik, Verwaltung und Immobilienwirtschaft ermöglicht werden.

Vorstandsmitglied Torsten Eckel erklärt dazu: „Mit unseren neuen Mietengrundsätzen schaffen wir soziale Sicherheit für unsere Mitglieder in den nächsten zehn Jahren. Und mit dem aktuellen Neubau weiterer 60 Wohnungen in Lichtenberg bis zum ersten Halbjahr 2020 leisten wir außerdem einen weiteren Beitrag für attraktives und bezahlbares Wohnen im Bezirk.“

Neubau-Spitzenreiter

LICHTENBERG. Der Bezirk nimmt beim geplanten Neubau eine Spitzenposition in Berlin ein. Das teilt die HOWOGE über die geplante „Neubauoffensive“ der sechs landeseigenen Wohnungsbaugesellschaften degewo, GESOBAU, Gewobag, HOWOGE, STADT UND LAND sowie WBM mit. Bis 2021 sollen in 211 Projekten rund 32 000 neue Mietwohnungen entstehen, 6043 davon in Lichtenberg. Etwa zehn Prozent der Wohnungen in Lichtenberg sollen laut Bezirksamt barrierefrei sein. Zur Hälfte sollen diese geplanten Wohnungen belegungsgebunden zu einer Nettokaltmiete von 6,50 Euro pro Quadratmeter errichtet werden. Die andere Hälfte soll unter zehn Euro angeboten werden. **pst**

Kiezfest lokaler Initiativen

FENNPFUHL. Am Freitag, 21. September, findet von 15 bis 22 Uhr am Anton-Saefkow-Platz zum 16. Mal das Fennpfuhlfest vom Unionhilfswerk und dem Bezirksamt Lichtenberg statt. Unter dem Motto „Wir von Hier“ informieren Vereine, Schulen, Projekte und Träger aus der Nachbarschaft an über 25 Ständen über ihre Arbeit und Angebote. **pst**